

TermNet Mission Statement

TermNet is an international forum for the cooperation of companies, institutions and organisations with the primary objective to develop the terminology market consisting of terminological products, tools and services, which are indispensable for information and knowledge management as well as in the knowledge and contents industries at large.

TermNet provides a network for promoting the activities, products and services of its Members.

TermNet Projects

SME-Net

Pan-European NETWORK for the intelligent provision of content and interactive services to SMEs

SME-Net is an eContent definition phase project with the objective to examine the viability of developing a pan-European business portal, which will provide access to information content and services directly related to SMEs. The pan-European content base will be provided through the active collaboration and efficient integration of public and private sector content sources.

www.sme-net.org

eTTEC

European Training Tools for eContent Start Ups and SME's Expansion

eContent Programme, Demonstration Project, Action Line 3.1.1.
eTTEC will identify European Critical Investment Success Factors (ECISF's) by benchmarking 10 US and 20 EU success stories in the eContent sector. The ECISF's will be translated into enhanced training modules by experts on multilinguality, localisation of content, international IP, European network development and entrepreneurial assessment. eTTEC will develop and demonstrate
1.a new ECISF's based model for pan-European business plan development in the digital content industry
2.enhanced training courses on typical European issues
3.online Business Plan Wizard integrated with tutorials to help start-ups develop sound pan-European proposals for Investors.

Multilingual Catalogue strategies for eCommerce and eBusiness (CEN/ISSS Workshop eCAT)

To formulate a strategy for establishing a harmonised methodology for multilingual e-catalogues. The Workshop will pave the way for the training of hundreds of experts to help enable a high percentage of SMEs to become successful in eCommerce worldwide.

<http://linux.infoterm.org/termnet-e/ecatsec.htm>

Consultancy Centre for Terminology in eBusiness

TermNet baut seit Juli 2002 im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) ein internationales Dienstleistungszentrum für die Wirtschaft zu Fragen der Terminologie und Mehrsprachigkeit auf.

BMWA: www.bmwa.gv.at/BMWA/Themen/Unternehmen/Technologie/Beratung/termnet.htm
oder www.termnet.at

TermNet Membership

51 TermNet Members worldwide co-operate

- Joint development of marketable **terminological products**, tools and services
- Marketing and promotion strategies
- Planning and implementation of large-scale market development, R&D and **awareness creation** projects
- Organisation of **training**, workshops, conferences
- High-end **consultancy** and training services (application of terminological data methods and tools)

51 members worldwide

Austria, Belgium, Canada, China, Croatia, Denmark, Finland, France, Germany, Malaysia, Poland, Romania, Russia, Slovak Republic, South Africa, Spain, Switzerland, USA



**POOR TERMINOLOGY
IS BAD
FOR
BUSINESS**

**Ihr Ansprechpartner für Terminologie-Management,
Mehrsprachigkeit und Klassifikation**

TermNet – International Network for Terminology Tel+43 1 8174499 Fax+43 1 81744994
Aichholzgasse 6/12 A-1120 Wien termnet@termnet.at www.termnet.at

For full list of members go to www.termnet.at

TermNet - There is no Knowledge without Terminology

TERMINOLOGIE ...

... WARUM IST SIE WICHTIG?



©ISO Bulletin

Unklare **Fachwörter** wirken sich negativ aus in:

- Produktklassifikationen, Online-Katalogen, eBusiness (erhöhter Suchaufwand, vergebliche Suche nach Produkten etc.)
- Sicherheitshinweisen und Gebrauchsanleitungen
- Aus- und Weiterbildung
- Lagerverwaltung und Produktion
- Fachübersetzung

TERMINOLOGIE ...

... WAS IST DAS?

- = Fachsprache
- = Fachwissen
- = Fachkommunikation

Mit zunehmender Spezialisierung in Wissenschaft (Forschung & Entwicklung) und Wirtschaft (Produktion, Logistik, Dienstleistung etc.) wächst das **Fachwissen** und mit ihm die Zahl der Fachwörter und Begriffe.

Mit richtiger Terminologie kann man „richtig“ kommunizieren. Das systematische Ordnen und Definieren von Begriffen nennt man **Terminologie-Management** - dazu gehört auch Klassifikation.

TERMINOLOGIE ...

... WOZU?

Terminologie-Management

ist die Basis für fachsprachliche Kommunikation.

Sie bringt Klarheit und Eindeutigkeit der Information und beschleunigt dadurch jede Art von Informationsaustausch.

Terminologie-Management festigt das Image und die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens, stärkt seine Wettbewerbsfähigkeit.

Finanzielle Verluste aufgrund mangelnder oder fehlerhafter Information und Dokumentation gehören der Vergangenheit an!



©ISO Bulletin

Terminologie-Management bedeutet:

- Umsetzung von Fachsprache in verbraucher- bzw. nutzer-gerechte Sprache (technische Dokumente, Werbung etc.)
- Ein- und mehrsprachige unternehmensspezifische Produktbenennungen (auch zur Corporate-Identity-Pflege)
- Exakte Definitionen bei gesetzlichen Auflagen (Umweltrecht, Arbeitsrecht, Vertragsrecht etc.)
- Normung

Kleines Rechenbeispiel

Eine kleine Änderung, wie z.B. der Wechsel eines Teils einer technischen Komponente wirkt sich auf alle Modelle aus, in denen dieser Teil vorkommt.

Das bedeutet:

Alle Modellbeschreibungen in all ihren Sprachversionen müssen geändert werden!

Derzeit muss die Änderung in den meisten Unternehmen zunächst in einem Dokument (z.B. 10 x à USD 0,23 pro Wort) durchgeführt werden.

Modelle in je 2 Versionen übertragen werden. Werden diese auch noch in 7 Sprachen übersetzt, ergeben sich Kosten von USD 161.000! Gäbe es ein einheitliches „Register“ für die Sprache des Unternehmens in allen Dokumenten, würden durch ein „global exchange“ weniger als **10%** dieser Kosten anfallen.

Quelle: JD Edwards, US-Software- und Beratungsunternehmen
www.jdedwards.com

Beispiel

Effizienz in EDV und eBusiness



Computer und Internet sind aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Jeder kann sie nutzen – nicht nur Experten.

Die Bedienung der Software muss daher benutzerfreundlich, das Handbuch genau und verständlich sein.

Ebenso selbstverständlich:

Softwareoberfläche und Handbuch in der Muttersprache des Users!

Um von Anfang an bestmöglich wettbewerbsfähig sein zu können, muss in die Lokalisierung (=sprachliche und kulturelle Anpassung an die Zielmärkte) von Produkten, Software und Dienstleistungen investiert werden.

Insbesondere neue Software-Produkte müssen gleichzeitig auf vielen Märkten erscheinen, wobei Oberfläche und Dokumentation in die jeweilige Landessprache und deren Kultur zu übertragen ist.

Dies ist nur zu erreichen, wenn die mehrsprachige **Terminologie** exakt festgelegt ist.

Durch **Terminologie-Management** bei der Software-Lokalisierung verringern sich die Kosten so stark, dass sich eigene Sprachversionen für "kleine" Märkte wie Slowakei, Tschechien oder Estland lohnen. Das gilt noch mehr für eBusiness bis hin zu mCommerce.

Beispiel

Öffentliche Verwaltung und eGov



©Mike Reed Illustration

Unpräzise Terminologie kann zu widersprüchlichen Verordnungen und Gesetzen führen.

Die Verwendung unklarer oder falscher Fachwörter wirkt sich negativ aus bei Verträgen und Rechtsvorschriften (fehlende Rechtssicherheit, Auslegungsprobleme etc.).

Viele Ministerien und öffentliche Stellen in Europa haben schon diese Herausforderung erkannt und TerminologInnen eingestellt, um ihre Terminologiedatenbanken aufzubauen und zu pflegen.